

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erzielt haben; Bitternisse in reichem Maß müssen mitgewirkt haben an demselben. Gerhoch — der Kleriker in der Kraft und Schönheit seiner 20 Jahre, wissenschaftlich und wissenschaftlich, eine Zierde seiner Schule, eine stolze Hoffnung seiner Lehrer — und der ernste Asket von Reichersberg? Als einzig Vertrautes grüßen aus diesen veränderten Zügen wohl die Augen als Zeugen der noch glutheligen Seele. Nicht ein beschaulicher Träumer ist in Gerhoch aus dem harten Lebenskampf zu ausschließlicher Selbstheiligung in die stille Klosterzelle eingekehrt, ein unverbrauchter Tatmensch, ein ernster, strenger Mann, der seinem Selbst stark Herr geworden, dessen Seele brennt in eifervoller Liebe nach dem Heil der Seelen, ist in Reichersberg eingezogen. „Reichersberg“, die alte Trugburg gegen die Ungarn, das Heim des ritterlichen Wernher, ist durch Gerhoch eine Hochfeste des 12. Jahrhunderts geworden, eine wahre Burg „Michaelis“, dem sie von ihrem Stifter geweiht worden. Als nämlich Wernher, der Mann — „valde nobilis et dives“ (sehr edel und reich) — dem Sterben nahe war, setzte er, da sein einziger Sohn Gebhard vor ihm gestorben, Gott und St. Michael zu Erben seines Besitzes ein. Des Schutzes der beiden Erben mag sich Gerhoch wohl in den harten Bedrängnissen seines Propstlebens oft versichert haben:

„Nu bitte ich dich herre
durch sancti (hl.) Michaeles ere,
daz du mir sendest ze hote (zur Hut)
den engel vil goten (guten),
der mich . . . beschirme.“

(Diemer, Gebete einer Frau, 376, 24—29.)

Das Grabdenkmal Wernhers ist am Kreuzaltare der Reichersberger Stiftskirche zu sehen. Der Stein trägt die Inschrift: „Hec est sepultura generosorum dominorum comitumde Plain. Domini Wernheri piissimi fundatoris huius ecclesie et inclite uxoris eius domine dietpurgis ex alta Sueborum progenie exorte et domini Gebhardi filii eorum. anime requiescat in pace.“ (Dies ist das Grab des edeln Herren und Grafen von Plain, des Herren Wernher, des gütigsten Gründers dieser Kirche, wie seiner Gemahlin Dietburg, edelm schwäbischen Geschlecht entsprossen, und des Herrn Gebhard, des Sohnes derselben. Ihre Seelen ruhen im Frieden!)